

5 mit tiefer Stimme singen, OB, OP, MF mehrf., Restgeb. vereinz.: *m doifm Baß bruma* Mittich GRI.

6 warten: *däa brummt ma lang gout* „den lasse ich lange warten“ SINGER Arzb. Wb. 44.

7 eine Haftstrafe verbüßen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°der måu bruma* Lohbg KÖZ; *Den mou e kröing, dea mou ma brumma* Wir am Steinwald 7 (1999) 144.

Etym.: Ahd., mhd. *brummen*, zur selben Wz. wie → *Breme*; PFEIFER Et. Wb. 176.

SCHMELLER I,356.–WBÖ III,1165f.

Abl.: *Brummel, brummeln, Brummer(er), Brummerin, Brummian, brummig, Brummler, Brummlerin, brummlicht*.

Komp.: [an]b. in brummigem Ton anfahren, OB, MF vereinz.: *oan äbrumma* Ingolstadt; *Af dees da Baua brummt 'n oo* SCHUEGRAF Wäldler 62.

WBÖ III,1166.

[auf]b. auferlegen: *s Gricht hat eam vier Johr afbrummt* Passau; *Dean hämm se a gräuße Sträuf aafbrummt* BRAUN Gr. Wb. 4.

WBÖ III,1166.

[aufhin]b. dass., °OB, °OP vereinz.: *°däi vom Finanzamt hom uns an Haffa Steian affebrummt* Weiden.

[nach]b. nachmaulen, OB, °OP, MF vereinz.: *nochbrumma* Walkertshfn DAH.

WBÖ III,1166.

[Schädel]b. N., Kopfschmerzen, OB, OP, MF vereinz.: *gal, heind hasd Schedlbrumma* Weiden.

WBÖ III,1166.

A.S.H.

Brummer(er)

M. **1** von Menschen.– **1a** brummiger Mensch, OB, NB, OP, MF vereinz.: *Brummerer* Arnbach DAH; *Dees iis a ältä Brumma!* BRAUN Gr. Wb. 68.– **1b**: *Brumma* „dicke, stämmige Person“ BINDER Saggradi 35.

2 von Tieren.– **2a** brünstige Kuh, die nicht aufnimmt: *°des is a Brumma* Lauterbach DAH; *bruma* Grafrath FFB nach SBS XI,83.– **2b** großes Insekt, °OB, °OP vereinz.: *°Brummer* „große Maikäfer“ Luhe NEW; *i ... hon im Weidenstrauch de Brumma ... vanumma* DINGLER bair. Herz 54.

3 Musikinstrument, Spielzeug zum Blasen.–

3a Baßgeige, OB, NB vereinz.: *da Brumma* Staudach (Achent) TS; *Trompeten ... 'n Dudelsack ... Und 'n großen Brumma* A. KRETZSCHMER, Dt. Volkslieder mit ihren Original-Weisen, Berlin 1840, II,593.– **3b** Dim., (aus Weidenrinde) gebasteltes Spielzeug zum Blasen: *°Brummerl, Brummerl, fluig ins Faß, werd mei Pfeiferl pitscherlnaß, s Brummerl, des ghört dir, s Pfeiferl des ghört mir* „Reim beim Losklopfen der Rinde“ Kötztling; „Die Hütbuben lösten von ... Weidenzweigenstücklein den Bast herunter, daß sie *Brummerl* hatten“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 81.– Phras.: *Də 'Və'waltə' hät si' Brummə-l'n g-schnid'n* „hat seinen Vortheil nicht vergessen“ Bay. Wald SCHMELLER I, 356.

4 Kinderkreisel, NB, OP vereinz.: *Brumma* Gottsdf WEG; *Brumal* Roding DWA XII,43; *Der Brummer* „Kreisel, Topf“ SCHMELLER I, 356.

5 einmaliges Brummen, Brummtton: *°dea haout koin Bruma dou, wöi i'n gfraougt ho* Kehnthumbach ESB; *der ... duad nur gnädig an Brummara wenna eahm net schmeckt* Altb. Heimatp. 63 (2011) Nr.22,4; *Da hört ma kein Brumma, Wenn Trümpf net recht kumma* STURM Lieder 94.

6 Tadel, Rüge: *sie hat an schön Brumma kriagt* Haag WS.

7 Rausch, °OB, °OP vereinz.: *°Brummer* Wasserburg; „Rauschtafel ... *Brummer*“ SCHLICHT Bayer. Ld 417; „Weil den Rauschigen der Schädel brummt, heißt der Rausch *Brummer*“ STEPLINGER Altbayern 82; *Brummer* „des Rausches Anfang“ HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 54.

HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 54; SCHMELLER I,356.–WBÖ III, 1167.

Komp.: [Hut]b., [Hütlein]- **1** dummer, eigenbrötlicher Mensch, °OP vereinz.: *°du bist vielleicht a Höidlbrumma* Weiden; *Hejlbrummer* KOLLER östl. Jura 35.– Ortsneckerei: „die Mallerstetter sind die *Houtbrumma*“ Heinsbg RID.– **2**: *°du bist ma vielleicht a Häidlbrumma* „langsamer Mensch“ Lohnsitz TIR. A.S.H.

Brummerin

F **1** brünstige Kuh, die nicht aufnimmt: *°des is a Brummarin* Dietramszell WOR; *brumərin* Kissing FDB nach SBS XI,82.

2 große Kuhglocke: „Ein besonders schönes Stück [Vieh] prahlt sich mit der *Brummerin*“ Frasdf RO HuV 15 (1937) 221. A.S.H.